

Uesslingen

Schulort:	Kanton 1799: Uesslingen	Thurgau Steckborn Üsslingen Uesslingen	Ort/Herrschaft 1750: (Gerichtsherrschaft des Priors von Ittingen) Kanton 2015: Gemeinde 2015: Thurgau Uesslingen-Buch
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 355-356		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 244: Uesslingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/244].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Uesslingen (Niedere Schule, reformiert)		
28.02.1799			
Antwort, der, über den zustand der Schullen Erhaltene Fragen.			
I. Lokal-Verhältnisse.			
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schullohrt — Üßlingen Kinder 30.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein — Dorff	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Einne — Gemein	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirch-Gemein Üßlingen und <i>Agentschaft</i>	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt — Steckbohren	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton — Thurgäu	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a. Buch — ein Hoff — Schullkinder 8 und ist ein Halbstund vom Schullohrt b. Horben ein Hoff ein ein Halbstund C. Dietingen ein Hoff eine Viertelstund die Anzahl der Schullkinder sind 10. und von Horben 4.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Diesere 3 Ohrschaften sind vermischter Relligion, wie auch das Schullohrt	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	D. Jselisberg ein Hoff 1/2 Viertelstund Schullkinder — 10 Jnnert diesen Ohrten Liegen keine Häuser mehr desnahen die 1te. Frage unbeantwortet gelaßen	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.		
I.4.a	Ihre Namen.	1. Stund a. Weiningen b. Nidernenforn C. Hütweillen D. Straaß	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Ellickon 1/2 Stund im Canton Zürich	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind nicht in Klaffen eingetheilt	
II. Unterricht.			
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Jn dieser Schulle wird Gelehrt. Alls, Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, und Relligions-Unterricht	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Wird die Schulle im Winter von <i>Martiny</i> bieß gegen osteren gehalten	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Außert Catechismus, Zeügnußen, und Psallmenbuch, auch Testament, sind Hier keine bestimmten Schullbücher Eingeführt.	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Wird den Schreibenden, auß obangeregten Bücheren Etwaß vorgeschrieben, welches sie den ganzen {winter} <i>Copieren</i> . müsen	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schulle wird Täglic 6. Stunden Gehalten	
III. Personal-Verhältnisse.			
III.11	Schullehrer.		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schullehrer wird von der Bürgerschaft, durch die Mehrheit der Stimmen Erwehlt	
III.11.b	Auf welche Weise?		
III.11.c	Wie heißt er?	Namme des Lehrers — Jacob Dickenman, Evangelisch	
III.11.d	Wo ist er her?	Gebürtig im Schullohrt	
III.11.e	Wie alt?	41. Jahr Alt	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau nebst 2. Kinderen	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Zu eim Schullehrer Erwählt den 24. 9br. 1798.	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher ein Bürger und Bewohner der Schullohrts und Hate nebst etwaß Güter daß GlaserhandWerk	
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nichts als etwaß Güter	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?		
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 30. Mädchen 32 Jm Winter 62.	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 12 Mädchen 12 Jm Sommer 24.	
IV. Ökonomische Verhältnisse.			
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 3] Schullfond, von einner Bachmänischen <i>Famillien</i> . 100 fl. welche an einne 4tels Jüchert Reben gegeben worden. Dieseres Stück Reben, also Hat ein Schullehrer Zunuzen, so lang er Schullehrer ist. Er muß aber, weil es 120 fl. Kostete, jährlich nach 2. fl. in das Armen-Gut erlegen	
IV.13.b	Wie stark ist er?		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?		
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?		
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jedes Kind muß auß seinem eignen Sacke bezahlen, Wochenlich 3. xr. Außgenommen von der Bachmänischen <i>Famillien</i> diese bezahlen nur 1 1/2 xr.	
IV.15	Schulhaus.	keins	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein Schullehrer Hat aber daß Recht, in einner zwahr nicht in allen Theillen Gut eingerichtete Stube, die Schulle zu halten
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Ein Schullehrer bezieht auß der Gemeind Cassen Jährlich 2. fl. und jedes Kind soll Täglic etwas Holz mit sich bringen, die Bachmänische <i>Famillien</i> davon außgenommen Dieseres ist aber wegen einnem Hier Allgemein Herschenden Holz-Mangell, auch bey der Höchsten Anzahl Kinder nicht Hinlänglich einne Stube einzuheizen
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Ein Schullehrer bezieht auß der Gemeind Cassen Jährlich 2. fl. und jedes Kind soll Täglic etwas Holz mit sich bringen, die Bachmänische <i>Famillien</i> davon außgenommen Dieseres ist aber wegen einnem Hier Allgemein Herschenden Holz-Mangell, auch bey der Höchsten Anzahl Kinder nicht Hinlänglich einne Stube einzuheizen
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Üßlingen am 28. ten. Febr. 1799. Jakob Dickenman Schullmstr.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 355-356
Briefkopf	Antwort, der, über den zustand der Schullen Erhaltene Fragen.
Transkriptionsdatum	08.07.2009
Datum des Schreibens	28.02.1799
Faksimile	244BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_355-356.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Dickenman
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Uesslingen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Priors von Ittingen)
Ortskategorie		Distrikt 1799	Steckborn		
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Uesslingen	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Uesslingen	Amt 2000	Frauenfeld
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Uesslingen-Buch
Geo. Breite	704767			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	270894				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Uesslingen (ID: 336)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	30
Mädchen	12	32
Kinder	24	62
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 544)**

Name: Dickenman

Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 41

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 2

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Uesslingen

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 1 Jahr

Erstberuf: Glaser

Agrarische Tätigkeit

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit